

## INHALTSVERZEICHNIS

Abbildungsverzeichnis .....	VII
Tabellenverzeichnis .....	VIII
Abkürzungsverzeichnis .....	X
<b>1 Einführung .....</b>	<b>1</b>
<b>1.1 Stellenwert und Problematik grenzüberschreitender Transferprozesse für     Auslandsentsandte .....</b>	<b>1</b>
<b>1.2 Zielsetzung und Aufbau der Arbeit .....</b>	<b>3</b>
<b>2 Transfergegenstände und der kulturelle Bezugsrahmen .....</b>	<b>6</b>
<b>2.1 Klärung grundlegender Begriffe .....</b>	<b>6</b>
2.1.1 Internationales Unternehmen, Stammhaus, Auslandsgesellschaft, Auslands- entsendung und Führungskraft .....	6
2.1.2 Managementpraktik und -technik, Transfer und Transferrezipient .....	8
<b>2.2 Der Stellenwert von Transfergegenständen in der Literatur .....</b>	<b>12</b>
2.2.1 Vom Techniktransfer zum Wissensmanagement .....	12
2.2.2 Die Konzentration auf erfolgversprechende „Best Practices“ .....	14
2.2.3 Typische Transfergegenstände und deren Identifikation in der Literatur .....	16
<b>2.3 Kultur als wichtige Bezugsgröße des grenzüberschreitenden Transfer-     prozesses .....</b>	<b>19</b>
2.3.1 Kultur als explikatives Konstrukt für menschliches Verhalten und Handeln .....	19
2.3.1.1 Begriffsbestimmung und Charakterisierung .....	19
2.3.1.2 Universalistische versus partikularistische Positionen .....	22
2.3.2 Differenzierende Betrachtungen über die kulturelle Einflußnahme .....	26
2.3.2.1 Zentrale versus periphere Wertvorstellungen .....	26
2.3.2.2 Die Wertedimensionen von Hofstede und deren Bedeutung für den Transferprozeß .....	29
2.3.2.3 Zwischenresümee: Bewertung des Kulturkonzeptes und methodische Schwierigkeiten .....	32
2.3.2.4 Ein erweitertes Kulturmodell .....	34
<b>3 Theoretische Grundlagen für grenzüberschreitende Transferprozesse .....</b>	<b>39</b>
<b>3.1 Institutionalistische Theorien als theoretischer Analyserahmen für grenz-     überschreitende Transferprozesse .....</b>	<b>39</b>
3.1.1 Vorbemerkungen .....	39
3.1.2 Begriffsklärung und Erkenntnisinteresse .....	40
3.1.3 Die Bedeutung institutionalistischer Ansätze für den Transfer von Managementpraktiken und -techniken .....	42

3.1.3.1	Einflüsse institutionalistischer Umwelten und das Isomorphismus-Phänomen .....	42
3.1.3.2	Kognitive, individuelle versus soziale, gesellschaftliche Kräfte .....	47
3.1.3.3	Ein Modell zur Systematisierung der Unternehmung in ihrer Umwelt .....	50
3.1.3.4	Abschließende Bewertung .....	54
<b>3.2</b>	<b>Modellvorstellungen zum grenzüberschreitenden Transfer von Managementpraktiken und -techniken .....</b>	<b>55</b>
3.2.1	Das Transfermodell von Lillrank .....	55
3.2.1.1	Das Abstraktions- und Applikationsprinzip .....	55
3.2.1.2	Der Transferanlaß .....	60
3.2.2	Eine Klassifikation kontextueller Aspekte im Rahmen von Transferprozessen.....	61
3.2.3	Das Transfermodell von Bhagat, Kedia, Harveston und Triandis .....	66
3.2.3.1	Eine Taxonomie des zu transferierenden Wissens .....	66
3.2.3.2	Der moderierende Einfluß der Landeskultur .....	70
3.2.3.3	Der moderierende Effekt des kognitiven Stiles .....	72
3.2.3.4	Bewertung .....	73
3.2.4	Das grenzüberschreitende Transfermodell von Kostova .....	75
3.2.4.1	Eine Klassifikation der Erfolgsdeterminanten im Rahmen grenzüberschreitender Transferprozesse .....	75
3.2.4.2	Die Operationalisierung des Transfererfolges im Modell .....	78
3.2.5	Theoretische Konzeptualisierungen ausgewählter Aspekte des Transferprozesses .....	81
3.2.5.1	Eine Klassifikation von Transfergegenständen und deren Anpassung an lokale Bedingungen .....	81
3.2.5.2	Die Rolle der „Absorptive Capacity“ .....	84
3.2.5.3	Der Einfluß interpersonaler Bindungen.....	86
<b>4</b>	<b>Der grenzüberschreitende Transfer von Führungsstilen .....</b>	<b>88</b>
<b>4.1</b>	<b>Führungsstilklassifikationen .....</b>	<b>88</b>
4.1.1	Führung als universelles Phänomen .....	88
4.1.2	Beziehungsgestaltung .....	93
<b>4.2</b>	<b>Führungsverhalten in der kulturvergleichenden Perspektive .....</b>	<b>93</b>
4.2.1	Führung und Landeskulturen .....	93
4.2.2	Die Universalität des Führungsverhaltens .....	97
<b>4.3</b>	<b>Führung in Deutschland, den USA und Japan .....</b>	<b>100</b>
4.3.1	Vorbemerkungen .....	100
4.3.2	Das Führungsverhalten in Deutschland .....	102
4.3.3	Die Führungsstilerwartungen in den USA .....	104
4.3.4	Die Führungsstilerwartungen in Japan .....	107
<b>5</b>	<b>Untersuchungsmethodik .....</b>	<b>110</b>
<b>5.1</b>	<b>Vorbemerkungen: Emische versus etische Forschungsperspektive .....</b>	<b>110</b>

<b>5.2 Auswahl der Datenerhebungsmethoden</b>	111
5.2.1 Qualitative versus quantitative Vorgehensweise	111
5.2.2 Ereignis- und themenzentrierte Interviews zur Erkundung von Transferprozessen	113
5.2.3 Kurzfragebogen zur Person und zum Unternehmen	116
5.2.4 Gütekriterien der Datenerhebung	116
<b>5.3 Planung und Durchführung der Untersuchung</b>	118
5.3.1 Auswahl der Untersuchungsländer	118
5.3.2 Auswahl und Kontaktierung der Unternehmen sowie der Entsandten	119
5.3.3 Durchführung eines Pretests mit zurückgekehrten Entsandten	121
5.3.4 Durchführung der Datenerhebung	124
<b>5.4 Inhaltsanalyse der Interviewdaten</b>	124
5.4.1 Zielsetzung, Problematik und Durchführung der Inhaltsanalyse	124
5.4.2 Inhaltsanalytische Kategorienbildung	127
5.4.2.1 Induktive Kategorienbildung	127
5.4.2.2 Theoriegeleitete Kategorienbildung	129
5.4.3 Kodierung der Interviewtranskripte	129
5.4.4 Gütekriterien der inhaltsanalytischen Auswertung	131
5.4.5 Übersicht über die Untersuchungsvariablen	134
<b>6 Der Transfer von Managementpraktiken und -techniken aus Deutschland in die USA und nach Japan</b>	136
<b>6.1 Allgemeine Merkmale der deutschen Führungskräfte und ihrer Unternehmen</b>	136
6.1.1 Lebensalter, Auslandsaufenthaltsdauer und Position der Befragten	136
6.1.2 Restriktionen, Selbständigkeit, Zufriedenheitswerte und Einflußnahme	137
6.1.3 Bisherige Auslandserfahrung	139
6.1.4 Unternehmensmerkmale und Unternehmenszugehörigkeit	140
6.1.5 Entsendungsziele der Unternehmen	141
<b>6.2 Die Struktur der untersuchten Transferprozesse</b>	142
<b>6.3 Die Transfergegenstände deutscher Führungskräfte in den USA und Japan</b>	143
6.3.1 Häufigkeit einzelner Transfergegenstände	143
6.3.2 Erläuterung der Transfergegenstände anhand von Interviewaussagen	146
6.3.2.1 Führungsstile und Beziehungsgestaltung	147
6.3.2.2 Aspekte der Prozeßgestaltung	149
6.3.2.3 Aspekte organisatorischer Strukturgestaltung	153
6.3.2.4 Der Marktauftritt	156
6.3.3 Die Rolle des Transferanlasses	157
6.3.3.1 Die Transferanlässe der wichtigsten Transfergegenstände	157
6.3.3.2 Die Transferanlässe und ihr Einfluß auf den Transfererfolg	161
6.3.4 Vergleiche der Transfergegenstände	165

6.3.4.1	Unterschiede in den Transfergegenständen und ihren Anlässen zwischen den USA und Japan .....	165
6.3.4.2	Unterschiede im Führungsstiltransfer .....	168
6.3.4.3	Unterschiede in der Personalauswahl .....	170
6.3.4.4	Unterschiede in den Transfergegenständen in Abhängigkeit der Hierarchieebene und der Besetzung der Führungsspitze .....	171
6.3.4.5	Zusammenhänge zwischen einzelnen Transfergegenständen .....	173
6.3.5	Der Erfolg der Transfergegenstände .....	177
6.3.5.1	Implementationserfolg im Ländervergleich .....	177
6.3.5.2	Internalisierungserfolg im Ländervergleich .....	181
<b>6.4</b>	<b>Transferbarrieren und förderliche Einflüsse .....</b>	<b>183</b>
6.4.1	Häufigkeiten der Transferbarrieren und der förderlichen Einflüsse .....	183
6.4.2	Erläuterung der Kontextfaktoren anhand von Interviewaussagen .....	185
6.4.2.1	Die Kontextaspekte der kognitiven Komponente .....	185
6.4.2.2	Die Kontextaspekte der emotionalen Komponente .....	191
6.4.2.3	Die Kontextaspekte der normativen Komponente .....	194
6.4.2.4	Die Kontextaspekte der regulativen Komponente .....	198
6.4.3	Die kontextuellen Faktoren im Vergleich .....	201
6.4.3.1	Unterschiede der Transferbarrieren im Ländervergleich .....	201
6.4.3.2	Unterschiede förderlicher Einflüsse im Ländervergleich .....	204
6.4.3.3	Unterschiede der Transferbarrieren in Abhängigkeit der Hierarchieebene sowie der Besetzung der Führungsspitze .....	206
6.4.3.4	Unterschiede förderlicher Einflüsse in Abhängigkeit der Hierarchieebene sowie der Besetzung der Führungsspitze .....	208
6.4.4	Die kontextuellen Faktoren und der Transferanlaß .....	210
6.4.4.1	Kontextuelle Faktoren und der Transferanlaß in den USA .....	210
6.4.4.2	Kontextuelle Faktoren und der Transferanlaß in Japan .....	214
6.4.5	Transferbarrieren und ihr Einfluß auf den Transfererfolg .....	216
6.4.5.1	Transferbarrieren und ihr Einfluß auf den Implementationserfolg in den USA .....	217
6.4.5.2	Transferbarrieren und ihr Einfluß auf den Implementationserfolg in Japan ..	219
6.4.5.3	Transferbarrieren und ihr Einfluß auf den Implementationserfolg im Ländervergleich .....	221
6.4.5.4	Transferbarrieren und ihr Einfluß auf den Internalisierungserfolg in den USA .....	221
6.4.5.5	Transferbarrieren und ihr Einfluß auf den Internalisierungserfolg in Japan ..	222
6.4.5.6	Transferbarrieren und ihr Einfluß auf den Internalisierungserfolg im Ländervergleich .....	224
6.4.6	Förderliche Einflüsse und ihr Einfluß auf den Transfererfolg .....	224
6.4.7	Zusammenhänge zwischen Transferbarrieren und wichtigen Transfergegenständen im Ländervergleich .....	226
6.4.7.1	Transfergegenstände im Kontext der Transferbarrieren im Ländervergleich .....	226

6.4.7.2	Zusammenhänge zwischen einzelnen Barrieren und Transfergegenständen in den USA .....	228
6.4.7.3	Zusammenhänge zwischen einzelnen Barrieren und Transfergegenständen in Japan .....	233
6.4.8	Zusammenhänge zwischen förderlichen Einflüssen und wichtigen Transfergegenständen im Ländervergleich .....	236
6.4.8.1	Wichtige Transfergegenstände im Kontext förderlicher Einflüsse im Ländervergleich .....	236
6.4.8.2	Zusammenhänge zwischen förderlichen Komponenten und Transferbereichen im Ländervergleich .....	239
<b>6.5</b>	<b>Die Handlungsstrategien der entsandten deutschen Führungskräfte .....</b>	<b>241</b>
6.5.1	Häufigkeiten von Strategieklassen und barriereorientierten Strategien .....	242
6.5.2	Erläuterung der Strategien anhand von Interviewaussagen .....	246
6.5.2.1	Barriereorientierte Strategien .....	246
6.5.2.2	Das Anpassungsverhalten und die direkte Verwirklichung des Transfergegenstandes .....	255
6.5.3	Die Strategien deutscher Entsandter im Vergleich .....	256
6.5.3.1	Unterschiede in den Strategien im Ländervergleich .....	256
6.5.3.2	Unterschiede der Strategiewirksamkeit im Ländervergleich .....	259
6.5.3.3	Zusammenhänge zwischen einzelnen Strategien und dem Internalisierungserfolg .....	262
6.5.3.4	Unterschiede in der Häufigkeitsverteilung der Strategien in Abhängigkeit der Hierarchieebene sowie der Besetzung der Führungsspitze .....	263
6.5.4	Der Transferanlaß und die Strategien .....	265
6.5.4.1	Der Einfluß des Transferanlasses auf die Wahl von Strategien .....	265
6.5.4.2	Die Wirksamkeit der Strategien in Abhängigkeit der Dringlichkeit des Transferanlasses .....	267
6.5.5	Strategien in Reaktion auf Transferbarrieren .....	268
6.5.5.1	Einzelne Strategien im Kontext der Barrierekomponenten .....	269
6.5.5.2	Die Wirksamkeit der Strategien im Kontext der Barrierekomponenten .....	274
<b>7</b>	<b>Diskussion und Empfehlungen für die Transferpraxis .....</b>	<b>276</b>
<b>7.1</b>	<b>Zusammenfassende Diskussion und Empfehlungen .....</b>	<b>276</b>
7.1.1	Die Transfergegenstände deutscher Entsandter .....	276
7.1.1.1	Die häufigsten Transfergegenstände deutscher Entsandter .....	276
7.1.1.2	Häufigkeitsunterschiede der Transfergegenstände im Ländervergleich .....	279
7.1.1.3	Der Transfer des Führungsstils in die USA und nach Japan .....	283
7.1.2	Der Transferanlaß .....	288
7.1.3	Die kontextuellen Faktoren .....	289
7.1.3.1	Die Transferbarrieren .....	289
7.1.3.2	Die förderlichen Einflüsse .....	293
7.1.4	Die Strategien der deutschen Entsandten .....	296
7.1.5	Der Transfererfolg .....	299

<b>7.2 Einschränkungen und weiterer Forschungsbedarf</b> .....	301
7.2.1 Einschränkende Bemerkungen zum Untersuchungsdesign und zur Aussagekraft der Ergebnisse .....	301
7.2.2 Weiterer Forschungsbedarf .....	303
Literaturverzeichnis .....	306
<b>Anhang</b>	
I    Anschreiben an Personalverantwortliche .....	A1
II   Gesprächseinleitung und Interviewleitfaden .....	A2
III  Kurzfragebogen zur Person, zum Unternehmen und zur Situationseinschätzung .....	A4
IV   Kodierleitfaden und inhaltanalytisch gewonnene Kategoriensysteme .....	A6
V    Kodierformular .....	A33
VI   Inter-Kodierer-Reliabilitäten der Kategoriensysteme .....	A34
VII  Branchen der befragten Auslandsentsandten .....	A35
VIII Zusätzliche Ergebnistabellen .....	A36
IX   Tafel der t-Verteilung für Irrtumswahrscheinlichkeiten sowie Formel zur Prüfung der Differenz zweier Häufigkeiten aus unabhängigen Stichproben .....	A80